



Starke Konkurrenz fordert hallesche Fechter

Die Landesmeisterschaften im benachbarten Merseburg scheinen immer beliebter zu werden. Dem Eindruck konnte man sich Angesichts der rund 170 Starter am vergangenen Wochenende nicht verwehren. Neben Vereinen aus mehreren Bundesländern gaben diesmal Fechter aus Szczecin (POL) ihre Visitenkarte bei den „Offenen Landesmeisterschaften Sachsen-Anhalts“ ab.

Aus hallescher Sicht waren wieder somit einmal einige Dauer-Duelle zu erwarten. Im Damenflorett der Aktiven fehlte TSG-Fechterin Diana Schulz nach überstandener Infekt noch ein wenig die berühmte „Puste“. „Naja, die Einordnungsrunde ist schon nicht optimal gelaufen“, analysiert sie anschließend sachlich. Was folgte, war das eigentlich als finales Gefecht erwartete Duell zwischen ihr und der deutschen Junioren-Meisterin Stephanie Romanus (Leipzig). Das trugen beide bereits als Halbfinale aus und Romanus, die dieser Tage die Nominierung für die Junioren-WM in Baku erhielt, setzte sich diesmal knapp gegen die TSG-erin durch. Rang drei blieb damit für Diana Schulz am Ende des Wettkampftages. Knapp hinter ihr schaffte es Lena Lärm bei den Aktiven auf Position fünf, sicherte sich zudem Rang zwei bei den Juniorinnen. Einen Titel holte sich die Diana Schulz dennoch. Wie auch im Vorjahr machte sie kurzerhand einen Ausflug in die Waffe Säbel und konnte dort anschließend die Goldmedaille entgegennehmen.

Auch Fachverbandspräsident Thomas Riedel nahm nach längerer Abstinenz wieder einmal seine Spezialwaffe Säbel in die Hand und durfte sich nach drei Jahren wieder über einen Titel freuen. Noch ein Quäntchen schwerer hatten es die halleschen Florettfechter, schlugen sich dennoch wacker. Sebastian Murch hievte sich mit guten Gefechten auf einen Bronzeplatz. Er unterlag erst im Halbfinale dem Schkeuditzer Dennis Häse 7:15. Für einen weiteren Podestplatz sorgte am Sonntag A-Jugend-Fechter Matthias Knorscheidt im Herrendegen. Der TSG-er unterlag erst im Halbfinale dem späteren Sieger Joshua Shetty (Berlin). Jonas Wolf erreichte im gleichen Wettbewerb Rang sechs, gefolgt von Sebastian Murch auf Position acht.

Einen Ausflug in andere „Gefilde“ wagte zudem Junior Paul Kittelmann. Rang 19 bei den Aktiven, aber auch ein erfreulicher Platz zwei bei den Junioren im Herrendegen belohnten seinen Doppelstart. Wie gut die „Alten“ noch immer drauf sind, bewies dann Torsten Schmäck bei den Senioren im Herrendegen. Der TSG-er gab im gesamten Wettkamp der Senioren nur ein Gefecht ab und sicherte sich damit souverän den Degen-Titel in der gut besetzten Altersklasse.

Dass auch bei den benachbarten SV-ern eine feine Klinge gefochten wird, bestätigte am Sonntag zudem Degenfechter Steffen Weise vom SV Halle. Der 33-jährige bezwang in einem dramatischen Finalgefecht Jaroslaw Koler (POL) im Sudden Death 13:12. „Noch ein Gefecht hätte nicht kommen dürfen. Ich war am Ende absolut platt“, kommentierte Weise anschließend völlig erschöpft seinen Sieg.

TSG-Fechter Bernd Stöhr erreichte hier Rang sechs, nachdem er Tags zuvor im Herrenflorett mit der gleichen Platzierung nur knapp einen Podestplatz verpasst hatte.

„Insgesamt sind wir natürlich sehr zufrieden. Die Landesmeisterschaften haben wieder einmal bewiesen, dass auch im Breitensport auf hohem Niveau gefochten wird“, analysierte anschließend Thomas Riedel. Und er fügt hinzu: „Auch dieses Turnier hat sich inzwischen herum gesprochen, wächst von Jahr zu Jahr. Für unseren Nachwuchs ist es Dank der vielen Teilnehmer, die auch aus den Leistungszentren Leipzig, Jena und Berlin kommen, ist es für unsere Fechterinnen und Fechter ein echter Prüfstein. So soll es sein“.